

**LUDWIGSHAFEN SETZT STOLPERSTEINE  
AM FREITAG, DEN 30. NOVEMBER 2012, WERDEN IN DER NÄHE IHRES  
WOHNHAUSES GEGEN 16.15 UHR ZWEI STOLPERSTEINE VERLEGT.**

**INFORMATION FÜR BEWOHNER UND NACHBARN DES WOHNHAUSES  
DAMMSTRASSE 18, 67059 LUDWIGSHAFEN**

---

HIER WOHNTE  
**HUGO LOEW**  
JG 1883  
DEPORTIERT 1940  
GURS  
ERMORDET 1942  
AUSCHWITZ

Hugo Loew war Kaufmann. Er wurde am 16. Februar 1883 in Ruchheim geboren. Seine Eltern waren Isaak Loew II von Beruf Handelsmann und Barbara Loew, geb. Herold. Er wohnte von 1917 bis 1933 in Ludwigshafen, in der Wittelsbachstraße 69.

Bereits am 12. November 1938 wurde er in das Konzentrationslager Dachau deportiert – dort blieb er bis zum 12. Januar 1938 inhaftiert.

Zuletzt wohnte er in der Dammstraße 21. Am frühen Morgen des 22. Oktober 1940 wurden die in der Pfalz, in Baden und im Saarland lebenden „transportfähigen Juden“ in ihren Wohnungen festgenommen und abtransportiert. Er war einer der 183 Ludwigshafener, die von Ludwigshafen in das südfranzösische Lager Gurs in der Nähe der Pyrenäen deportiert wurden. Am 28. Februar 1941 kam er von Gurs in das Lager Noé, von dort am 22. August 1942 nach Récébédou. Am 28. August 1942 wurde er von Drancy mit Transport Nr. 25 in das Vernichtungslager Auschwitz gebracht. Dort ist er verschollen – das bedeutet: Er ist ermordet worden.

HIER WOHNTE  
**CLOTHILDE BAER**  
GEB. SCHMIDT  
JG. 1880  
DEPORTIERT 1940  
GURS  
FLUCHT 1941  
USA  
ÜBERLEBT

Clothilde Baer, geb. Schmidt wurde am 12. Juli 1880 in Kaiserslautern geboren. Ihre Eltern waren Alexander Schmidt, Holzhändler, und Bertha Hanf. Am 1. Dezember 1900 heiratete sie in Kaiserslautern Max Paul Baer, Fabrikant in Frankfurt am Main. Clothilde Baer zog nach dem Tod ihres Mannes wieder nach Kaiserslautern, später nach Ludwigshafen. Zuletzt lebte sie in der Dammstraße 21 und wurde von dort am 22. Oktober 1940 in das Internierungslager Gurs deportiert. Dort war sie bis zum 20. Februar 1941, danach bis 16. Juni 1941 in Noé. Es gelang ihr im Oktober 1941 von Marseille aus über Lissabon mit dem Schiff „Lissabon“ in die USA auszuwandern. Ihr Sohn Edgar Artur Baer, der in New Orleans lebte, hatte ihr das Einreisevisum verschafft. Bei ihm lebte sie bis 1957. Danach zog sie zu ihrem Sohn Alexander Werner Baer nach Manila und starb dort am 2. März 1963.

**Kontakt und Information: 0621-5291099, [agendabuero@lugenda.de](mailto:agendabuero@lugenda.de)  
Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen e. V., Bismarckstr. 29, 67059 Ludwigshafen  
Internet: [www.ludwigshafen-setzt-stolpersteine.de](http://www.ludwigshafen-setzt-stolpersteine.de)**